



So sieht er aus, der neue Kranich auf dem Neugersdorfer Kirchteich. Er hat etwa 20000 Euro gekostet, die heimische Firma STN hat ihn gebaut. Zahlreiche Schaulustige verfolgten Freitagabend das Spektakel.
Fotos: Steffen Scholz (7)

Der Kranich ist gelandet

Neugersdorf hat sein Wahrzeichen zurück. Für den Anflug des großen Metallvogels war sogar ein Polizeieinsatz nötig.

VON MATTHIAS KLAUS

Im zweiten Landeanflug hat er es geschafft: Neugersdorfs Wappentier wasserte am Freitagabend sicher auf dem Kirchteich. Der Transport von der Käthe-Kollwitz-Straße startete kurz nach dem Mittag. Damit der Kranich auch sicher zum Kirchteich kommt, war Polizeieinsatz notwendig. Mit Blaulicht ging es mit gemütlichen 20 Stundenkilometern durch Neugersdorf. Zweimal musste der Transporter auf die linke Spur ausweichen. Der Grund: Die Höhe des Neugersdorfer Wahrzeichens. Allein der Ring mit dem Vogel in der Mitte ist drei Meter hoch. An der Kreuzung am Stadtl bestand Gefahr, dass der Kranich gegen die Ampel stößt. Kurzerhand wurde deshalb der Straßenknoten von der Polizei gesperrt.

Trotz allem: Der Transport ging relativ flott über die Bühne. „Hat alles gut funktioniert“, strahlt Kay Menzel. Der Chef der Neugersdorfer Firma STN hatte das Kranich-Auto gesteuert. Rund 20 000 Euro kostet der neue Kranich für Neugersdorf. Das Material allein ist etwa 3000 Euro wert. Es wurde über einen Kleinprojektefond finanziert“, sagt Caroline Birrer. Sie ist Quartiermanagerin.

Planung des Vorhabens, Montage und und und übernahm das Schweißtechnik-Unternehmen STN. 17 000 Euro steckte die Firma in das Vorhaben. „Ich habe mir den alten Kranich von 1957 auf dem Hof der Stadtwerke Oberland angeschaut“, erzählt Geschäftsführer Kay Menzel. Und ihm sei sofort klar geworden: das ist ein Fall für den Schneidbrenner. Einziges Original am neuen Kranich ist der eiserne Ring. „Wir mussten ihn zerschneiden. Sonst hätte er nicht in die Pulverbeschichtung gepasst“, sagt Kay Menzel. Den neuen Vogel hat ein Kollege per Hand gezeichnet. Die

Zeichnung kam in den Computer, der wiederum lieferte die Vorlage für eine Laserschneidemaschine. Eine besondere Herausforderung für die Firma STN war das „Floß“, auf dem der Kranich nun schwimmt. Es besteht aus pulverbeschichtetem Aluminium. „Erst haben wir an Edelstahl gedacht. Aber den gibt es so dünnwandig nicht“, schildert Kay Menzel. Das Floß entstand zunächst am Computer, wurde dann nach und nach zusammengebaut. Es wiegt 230 Kilo, taucht mit der Last Kranich zur Hälfte ein. „Für uns war so ein Schwimmkörper Neuland. Wir haben uns durch viele Bootsbau-Foren im Internet geklickt“, schmunzelt der STN-Geschäftsführer. Der Kranich an sich wiegt 75 Kilo, der Ring 35. „Das Floß könnte nach den Berechnungen der Firma STN aber gut 730 Kilo tragen. „Das reicht für einen Kleinwagen“, sagt Kay Menzel.

Auf den neuen Kranich könne er quasi eine lebenslange Garantie geben. „Die pulverbeschichteten Teile sind extrem robust“, so der Experte. Schläge, Hagel oder Enten-AA machen dem beschichteten Alu wenig aus. Falls in einigen Jahrzehnten doch mal eine Reparatur anstehe, sei das kein Problem. „Alle Teile sind verschraubt. Das Floß kann auseinandergenommen, beschichtet werden und sieht wieder aus wie neu“, sagt er.

Für STN ist der neue Kranich auch ein Prestigeobjekt und Werbung. „Auf jeden Fall“, sagt Kay Menzel. Er wohnt selbst nur ein paar Straßen weiter, wird das Produkt „seines“ Unternehmens jeden Tag sehen. „Es hat großen Spaß gemacht, daran zu arbeiten“, sagt der Unternehmer. Etwa ein halbes Jahr hat es gedauert, bis das Vorhaben verwirklicht wurde. Es lief in der Firma nebenbei – neben den täglichen Aufträgen.



Der Lkw mit dem verhüllten Kranich fährt über die Postkreuzung in Neugersdorf. Die Polizei sperrt ab.



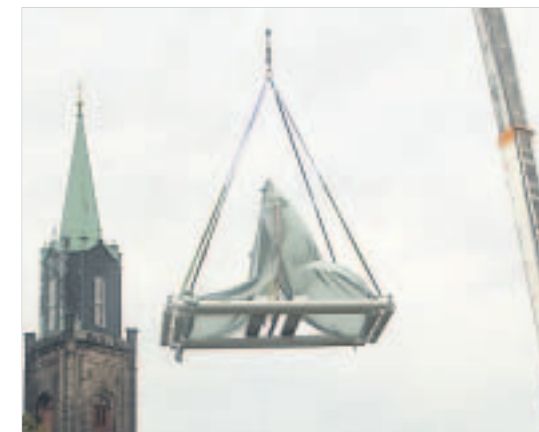
Angekommen: Der Transporter mit dem Kranich rollt auf das Gelände am Kirchteich.



Die Vorbereitungen für den Höhenflug laufen. Die Seile werden gelöst, der Kranich ist startbereit.



Der Kranich hängt am Haken. Die Firma Neugersdorf hat ihn sicher im Griff.



Seit dem frühen Freitagnachmittag hängt der verhüllte Kranich am Kirchteich. Später kommt die Feuerwehr.



Die Freiwillige Feuerwehr Neugersdorf half am Freitagabend bei der Wasserung des Kranichs.